



Unser Pfarrblatt Lichtenegg

Juni 2013 / Nr.2

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung

Liebe Pfarrgemeinde!

In diesem für unsere Pfarre und die ganze Kirche sehr ereignisreichen Frühjahr sollen Sie auch mittels Pfarrblatt einige wichtige Mitteilungen ins Haus bekommen. Mit diesen Zeilen will ich besonders meine Freude, aber auch einige meiner Sorgen mit ihnen teilen.

Während im März ein global Aufmerksamkeit erregendes Konklave einen neuen Papst „fast vom Ende der Welt“ nach Rom geholt hat, standen wir in den letzten Wochen in Schule und Pfarre unter dem Eindruck der **ersten bischöflichen Visitation seit 22 Jahren**. So mancher freundschaftlicher und lehrreicher Moment des Besuchs von Weihbischof Helmut Krätzl wird uns als Pfarre noch lange begleiten. Während in diesen Wochen wieder ein starker Zustrom nach Maria Schnee einsetzt, betonte der Bischof in seiner Predigt am 5. Mai, dass „die Marienfrömmigkeit hier sehr stark sei. Maria, führ uns hin zu deinem Sohn, lehr uns ihn zu lieben, wie du ihn geliebt hast. **Die ganze Pfarre stelle ich unter den Schutz Mariens. Und bitte für sie, dass sie mit Maria den Weg zu Christus immer mehr und besser findet.**“



Weihbischof Helmut Krätzl

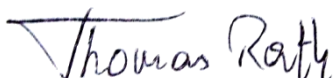
So wichtig die **Einheit** für die Kirche ist, so wichtig die Impulse von Papst Franziskus für die Weltkirche sind, so wichtig ist auch das stete Ringen um Einheit in unseren Familien und in unserer Pfarrgemeinde. Dazu gehört das Bemühen unserer vielen pfarrlichen Gruppierungen, noch mehr voneinander zu wissen und sich als Glieder des einen Leibes der Kirche zu verstehen, die alle aufeinander angewiesen sind. Unversöhnlichkeit in der Kirche, Menschen entzweieude Parteiungen wirken wie Gift für den Kernauftrag der Kirche, nämlich das Evangelium weiterzugeben. Wo die gegenseitige Liebe fehlt, wo Vorurteile herrschen, wo man schlecht über andere denkt oder redet, da wird Christus auf's Neue an's Kreuz geschlagen. Bischof Krätzl sprach bei seiner Predigt über die unterschiedlichen Spiritualitäten als Zeichen

von Vielfalt und Leben. Die Pfarre Lichtenegg zeichnet sich dafür aus, dass sowohl die Gruppierungen der Katholischen Aktion als auch die sogenannten neuen geistlichen Bewegungen sich gut in die Gemeinschaft der ganzen Pfarre einbringen. Das zeigt sich etwa in den vielen Familien, die aktiv das Leben der Pfarre ausmachen. Eine große Freude für den Pfarrer: dass Kinder und Senioren, Jugendliche, Familien und Alleinstehende die Sonntagsmessen durch ihr Kommen stets bereichern.

Der Bischof im Hinblick auf die **Erstkommunion**: „Das wichtigste ist, die Kinder Jesus lieben zu lehren... Erstkommunion, Erneuerung der Liebe zu Christus für Familie und Pfarrgemeinde“

Eine Sorge des Pfarrers will ich hier mit ihnen allen teilen, nämlich dass die **Familien** auch bei uns heute **vielfach bedroht** sind, durch lebensfeindliche Einflüsse wie Überforderung durch Stress durch die schwieriger werdende Vereinbarkeit zwischen Familie, Beruf, Vereins- und Pfarrleben. Oft bleibt der Familie nicht genügend Zeit für einen gemeinsamen Sonntag. Gesellschaftlich gesehen wird die Sonntagskultur von einigen Wenigen, aber Mächtigen und laut Schreienden immer mehr ausgehöhlt. Weiters beobachte ich mit Sorge, dass auch bei uns am Land immer mehr Menschen vereinsamen, dass alte und kranke Menschen zusehends unter die Räder geraten, weil sie durch das Tempo des „Fortschritts“ praktisch ausgeschlossen werden. Bedenken wir dabei, was der Bischof uns gesagt hat: „**In so vielen Menschen, die Not leiden, begegnet uns Christus und fleht um unsere Liebe.** Daher ist alles, was Caritas tut, nicht Zusätzliches, das man unterlassen könnte, sondern Ausdruck besonderer Liebe zu Christus.“

Neben so vielem Guten, das ich Woche für Woche, Tag für Tag beobachten darf, übersehe ich nicht eine um sich greifende Kultur des Todes, die in allen Generationen Menschen erfasst, auch bei uns! Besonders jene sind schwer gefährdet, die ohne festen Halt in der Familie so mancher Täuschung, die verschiedene Medien anbieten, auf den Leim gehen. Haben wir als Christen Mut, uns aus der Umarmung der Kultur des Todes zu lösen und Dem neu begegnen zu wollen, der das Leben und die Liebe ist: Jesus Christus. Das wünsche ich uns als Pfarrgemeinde und jedem und jeder Einzelnen von Ihnen aus ganzem Herzen,

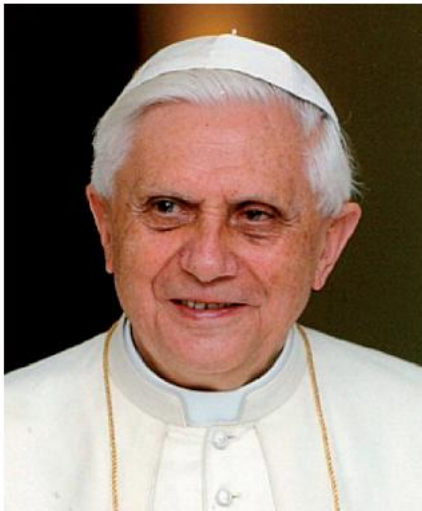
Ihr 

Inhaltsverzeichnis

Papst Franziskus	3
Taufen, Firmung und Begräbnisse.....	4
Jugend.....	5
Sing doch mit!	6
Diözesanwallfahrt 2014 Mit Paulus unterwegs	7
Gottesdienste.....	8

Seit nunmehr zehn Wochen werden Tag für Tag neue Nachrichten über Papst Franziskus weltweit verbreitet. Trotzdem sollen Sie auch im Lichtenegger Pfarrblatt das eine oder andere über den Papstwechsel lesen können. Seit Anfang Mai wohnen ja zwei Päpste im Vatikan, einander in wahrer Brüderlichkeit zugetan – das dürfte es in der Geschichte unserer Kirche noch nicht gegeben haben.

Papst Benedikt XVI. (24. 4. 2005 – 28. 2. 2013)



Joseph Ratzinger

Geb. am 16. April 1927 in Marktl am Inn
(Diözese Passau, Deutschland)
Priesterweihe am 29. Juni 1951
Bischofsweihe am 28. Mai 1977
Erzbischof von München und Freising
1977-1981
Erhebung zum Kardinal am 27. Juni 1977
Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre
1981-2005
Dekan des Kardinalskollegiums 2002-2005
Erwählung zum Papst am 19. April 2005
Amtseinführung am 24. April 2005
Amtsverzicht am 28. Februar 2013

Habemus Papam! Franziskus (seit 13. 3. 2013)



Jorge Mario Bergoglio SJ

Geb. am 17. Dezember 1936 in Buenos Aires
(Erzdiözese Buenos Aires, Argentinien)
Priesterweihe am 13. Dezember 1969
Provinzial der argentinischen Provinz des
Jesuitenordens 1973-1979
Bischofsweihe am 27. Juni 1992
Weihbischof in Buenos Aires 1992-1997
Erzbischof-Koadjutor von Buenos Aires
1997-1998
Erzbischof von Buenos Aires 1998-2013
Erhebung zum Kardinal am 21. Februar 2001
Präsident der Bischofskonferenz von
Argentinien 2005-2011
Erwählung zum Papst am 13. März 2013
Amtseinführung am 19. März 2013

Titelseite des Amtsblattes der österreichischen Bischofskonferenz

„Franziskus“ stellt seit fast 800 Jahren ein besonderes Markenzeichen der Kirche dar. Dieser Name des „poverello aus Assisi“, des Gründers des Franziskanerordens, steht für Einfachheit, Liebe zur Gottesschöpfung und konsequentes Leben der Botschaften Jesu für die Erneuerung der Kirche im Geiste

der göttlichen Liebe. Kardinal Bergoglio kommentierte die Namenswahl: Dieser sein Papstname stehe für die Hinwendung zu den Armen, für den Frieden sowie für die Bewahrung der Schöpfung.

Ein weltweiter Gebetssturm führte zum überraschend schnellen und eindeutigen Votum der Kardinäle, erstmals einen Lateinamerikaner zum Nachfolger des heiligen Petrus, zum Bischof von Rom zu wählen. Seine Demut, seine Gesten, Worte und Taten erfüllen nicht nur die Katholiken, sondern Menschen aller Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen mit großer Hoffnung. „Beten wir für die ganze Welt, dass ein großes Miteinander herrsche“, so der Papst gleich zu Beginn. Jorge Mario ist der Sohn italienischer Immigranten in Argentinien, geboren als eines von fünf Kindern in eine Eisenbahnerfamilie. Den schlichten Lebensstil und die praktische, unkomplizierte Grundhaltung, aber auch die Leidenschaft für Fußball hat er von seiner Familie übernommen. Als Jugendlicher hat er gerne Tango getanzt, außerdem gilt er als guter Koch. Nach dem Chemiestudium ist er dem Jesuitenorden beigetreten, dessen Provinzial / Oberster von ganz Argentinien er schon im Alter von 37 Jahren geworden ist. Eine Zeit lang war er auch Pfarrer. Als Bischof der Hauptstadt Buenos Aires lebte er in einer Mietwohnung. Den Tag begann er bereits um 4:00 Uhr in der Früh mit Gebet. Bergoglio wurde als „Kardinal der Armen“ bezeichnet, weil er sich stets für soziale Gerechtigkeit einsetzt. Der Schutz und die Würde des menschlichen Lebens sind ihm besonders wichtig. Politisch hat sich dabei Bergoglio nicht vereinnahmen lassen. „Wir können gehen, so weit wir wollen, wir können vieles aufbauen, aber wenn wir nicht Jesus Christus bekennen, geht die Sache nicht. Wir werden eine wohlthätige NGO*, aber nicht die Kirche, die Braut Christi“, erklärte der neugewählte Papst Franziskus. Der Kirche hat er sehr ins Gewissen geredet mit seiner Analyse vor den Kardinälen kurz vor seiner Wahl. Er unterscheidet zwei Kirchenbilder: „Die verkündende Kirche, die aus sich selbst hinausgeht, die das Wort Gottes ehrfürchtig vernimmt und getreu verkündet; und die weltliche Kirche, die in sich, von sich und für sich lebt.“

Möge der Heilige Geist immer mehr mittels der Verantwortlichen der Kirche sowie mittels aller Getauften und Gefirmten die Erneuerung der ganzen Kirche in unseren Tagen vorantreiben.

**NGO steht für Not Government Organization = Nichtregierungsorganisation*

Taufen, Firmung und Begräbnisse

Taufen

Den Familien unserer Neugetauften wünschen wir viel Freude und Segen:

Jan Beiglböck (Pfarrgasse) am 14. April

Michael Freiler (Aspang) am 14. April

Lisa Emilia Sampl (Wr. Neustadt) am 21. April

Alina Wieser (Ransdorf) am 19. Mai

Marie Höller (Villach) am 20. Mai

Firmung

Am Christi Himmelfahrts-Feiertag, 9. Mai, empfingen 40 Jugendliche durch unseren Bischofsvikar Dr. Rupert Stadler das Sakrament der Firmung. Aus Lichtenegg dabei: **Kerstin Handler, Christina Pfneisl, Verena Schiefer, Eva Schneller, Thomas Schwarz und Michael Widermann** – sie wurden von Veronika Schiefer und Martina Schwarz vorbereitet;

Cornelia Handler, Evelyn Handler, Bernhard Höller, Bianca Schneller, Sandra Schuh, Kerstin Weidinger und Florian Zacsek – sie wurden von Christa Handler und Maria Schuh vorbereitet



Wir wünschen unseren Firmlingen, dass sie ihr Leben lang Gott treu bleiben und sehr viel Freude im Glauben unserer Kirche finden. Bischof Krätzl sagte bei der Visitation: „Jugendliche suchen einen Freund, ein Vorbild, ein Idol. Bei Jesus wird sie wohl besonders begeistern, wie er sich für Gerechtigkeit eingesetzt hat, für die Armen, bei Kranken war und sich auch gegen jene widersetzte, die Macht ausübten.“ Möge Jesus Christus immer euer ganz großes Vorbild und darüber hinaus euer wirklicher Freund bleiben.

Ein großes Dankeschön für den tollen Einsatz der vier Firmhelferinnen!

Begräbnis

Am Herz-Jesu-Freitag, 3. Mai, ist Frau **Katharina Rösner** heimgegangen. Der Herr lohne ihr nun alle Mühen und ihre Liebe mit dem ewigen Leben.

Jugend

Es gibt noch freie Plätze für die Jugendfahrt im Sommer nach Medjugorje.

- Zeit:** 2. – 8. August 2013
Informationen: bei Johannes Gradwohl
Kosten: Euro 280,-
Anmeldung: www.medju-jugend.at

Sing doch mit!

Im Jahre 2001 gründete sich der „Jugendchor Lichtenegg“, mit dem Wunsch beim Jugendevent Ruf!Zeichen im „Chor der 1000 Stimmen“ mitsingen zu können. Gut drei Hände voll jugendlicher Mädchen – keines davon über 16 Jahren – probten also fleißig und studierten, damals wohl noch mehr schlecht als recht, die vorgegebenen Lieder ein und fuhren auf eigene Faust nach Wien. Es machte uns so große Freude, dass wir beschlossen, gemeinsam weiter zu singen. Im Laufe der Jahre erweiterte sich unser Liedrepertoire, wir wurden besser und bekamen Zuwachs, auch um das männliche Register.

Nun, 12 Jahre später, singen wir immer noch mit mindestens genauso viel Begeisterung. Hinter uns liegen zahlreiche mitgestaltete Jugendmessen, Erntedankmessen, Christmetten, Taufen, Firmungen, Hochzeiten, Benefizkonzerte,... und wir waren dabei in Kirchen von Bad Tatzmannsdorf bis Wien 3 und sogar schon auf einer Seebühne. Wir haben vor einem Publikum gesungen, dessen Anzahl wir mit dem Chor mehr als verdoppelten, aber auch schon vor mehr als 3000 Leuten.

Singen macht uns einfach großen Spaß – das ist für uns das Wichtigste und deshalb verzeihen wir auch gerne den einen oder anderen schiefen Ton. Ein großes Anliegen ist uns bei der Gestaltung von Gottesdiensten immer, einerseits neue Lieder auszusuchen, die frischen Schwung bringen, andererseits aber auch solche zu wählen, die schon bekannt sind. In beiden Fällen wünschen wir uns immer, dass möglichst alle Gottesdienstbesucher mitsingen oder dies versuchen. Beten wir gemeinsam singend!

Vor zwei Jahren beschlossen wir unseren Namen zu ändern: Jugendchor Lichtenegg war einerseits nicht mehr passend, weil doch manche von uns dem Jugendalter entwachsen sind und andererseits, weil längst nicht mehr alle ihren Hauptwohnsitz in Lichtenegg haben. Nach einem langen Prozess entschieden wir uns schließlich für „HardChor“ – anderer Name, gleicher Inhalt.


„Wir“ – das sind ca. 25 begeisterte Sängerinnen und Sänger, die mittlerweile eine gut eingespielte Gruppe bilden. Aber, es kommt auch immer wieder jemand zu uns dazu. Wir möchten deshalb nun auch einmal eine deutliche Einladung aussprechen: Wir freuen uns über jede und jeden, die/der bei uns mitsingen möchte! (Besonders groß ist die Freude über alle Männer, die dabei sein wollen, weil diese – wie in vielen Chören – auch bei uns Mangelware sind.) Es spielt auch gar keine Rolle, wie musikalisch jemand ist oder nicht– es sind ALLE herzlich willkommen.

Bei Interesse melde dich bitte bei Susi Schiefer-Pichlbauer (susischiefer@gmx.at) oder sprich jemanden aus dem Chor an und komm einfach mal zu einer Probe.



Der HardChor bei der Firmung in Kaltenberg

Mit Paulus unterwegs
Diözesanwallfahrt auf
dem Schiff durch die Ägäis
Erzdiözese Wien
2.-11. April 2014



Thessaloniki -
Ephesus -
Patmos - Athen

„Ich danke meinem Gott jedes Mal, wenn ich an euch denke; immer, wenn ich für euch alle bete, tue ich es mit Freude und danke Gott dafür, dass ihr euch gemeinsam für das Evangelium eingesetzt habt vom ersten Tag an bis jetzt. Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird.“
(Paulus an die Philipper: 1,3f)

APG 2.1 GERUFEN
IN DIE SCHULE DER
MEISTERS

- Diözesanwallfahrt mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn
- Von Paulus lernen: als Gemeinde leben, Gemeinde gründen und aufbauen
- Schifffahrt mit einer Kombination aus Bibelschule, Wallfahrt, Freizeit, Kultur
- Kosten: ab € 999,- (je nach Kabinenkategorie) inkl. aller am Programm angeführten Transfers und Ausflüge, Vollpension, geistlichem und kulturellem Programm

Weitere Informationen:

Erzdiözese Wien

Stabstelle APG

Stephansplatz 6/Stiege 1/5. Stock

1010 Wien

Telefon: 01-51552-3594

www.apg2010.at

Gottesdienste

Donnerstag, 30. Juni	7:45 Uhr 11:00 Uhr 13:00 Uhr	Fronleichnamsmesse und –prozession Spätmesse in Kaltenberg Treffpunkt Dorfplatz zur Fahrt ins Cenacolo
Samstag, 1. Juni	7:00 Uhr ca. 8:00 Uhr 10:00 Uhr 14:00 Uhr	Treffpunkt Pfarrkirche zur Bittprozession nach Maria Schnee Messe in Kaltenberg um Gedeihen der Feldfrüchte Ministrantenstunde für die Volksschüler der 3. + 4. Kl. Hochzeit von Markus & Julia Gallei in Kaltenberg
Sonntag, 2. Juni	10:30 Uhr	Tauffeier für Simon Ponweiser in Kaltenberg
Freitag, 7. Juni	19:00 Uhr	Hl. Messe mit dem Medjugorje – Gebetskreis
Samstag, 8. Juni	14:00 Uhr	Hochzeit von Thomas Fries & Christa Rennhofer
Sonntag, 9. Juni	11:00 Uhr	Tauffeier für Laurena Gremel
Samstag, 15. Juni	7:00 Uhr 14:30 Uhr	Abmarsch der Fußwallfahrer von Hollabrunn Hl. Messe in Maria Schutz
Sonntag, 16. Juni	9:30 Uhr 11:15 Uhr	Ministrantenmesse mit Ministrantenaufnahme Festmesse der FF Ransdorf im Steinbruch
Freitag, 21. Juni	7:00 Uhr	Hl. Messe in Thal
Sonntag, 23. Juni	11:00 Uhr	Taufe für Jonas Ebenhofer in Kaltenberg
Samstag, 6. Juli	19:30 Uhr	Saturday Night Spirit – Jugendmesse in Kaltenberg
Freitag, 19. Juli	14:00 Uhr	Wallfahrt vom Seniorenbund im Bezirk in Kaltenberg
Samstag, 20. Juli	13:30 Uhr	Hochzeit von Robert Ostermann & Roswitha Ebner in Kaltenberg
Sonntag, 21. Juli	10:30 Uhr	zusätzliche Messe anlässlich d. FF–Waldfestes in Tafern
Donnerstag, 25. Juli	19:00 Uhr	außertürliche Messe zum Fest des hl. Jakobus
Sonntag, 11. August	9:30 Uhr	Patroziniumsmesse in Maria Schnee / Kirtag
Donnerstag, 15. Aug.	7:30 Uhr 9:30 Uhr	Feierl. Frühmesse zum Marienfeiertag in Lichtenegg Festmesse in Kaltenberg mit mehrern Chören anlässl. der Lichtenegger Singtage
Freitag, 14. Sept.	14:30 Uhr	Hochzeit von Heinrich Kornfell & Maria Gremel

Fixe Wochenordnung unserer Gottesdienste

Sonntag:	7:30 Uhr Frühmesse und um 9:30 Uhr Spätmesse in Kaltenberg (von Juni bis August)
Montag:	19:00 Uhr (oder 7:00 Uhr) Hl. Messe
Dienstag:	7:00 Uhr Frühmesse in der Antoniuskapelle
Mittwoch:	18:00 Uhr Anbetung, 18:30 Uhr Rosenkranz, 19:00 Uhr Abendmesse Am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr Gebet um Geistliche Berufe
Donnerstag:	7:00 Uhr Hl. Messe in Kaltenberg (bis Ende Oktober)
Freitag:	19:00 Uhr (7:00 Uhr) Hl. Messe Am 1. Freitag im Monat, dem Herz – Jesu – Freitag, um 18:30 Uhr Anbetung
Samstag:	18:00 Uhr Beichtgelegenheit, 18:30 Uhr Rosenkranz und um 19:00 Uhr 1. Sonntagsmesse (Vorabendmesse)

Änderungen vorbehalten, insbesondere wenn eine Seelenmesse gefeiert wird.